

Veranstaltungsdaten:

MAX Masters Freefight

Veranstaltungsdatum: 31. Oktober 2006

Veranstaltungsbeginn: 20.00 Uhr

Einlass ab 18.00 Uhr

PhilipsHalle

Siegburger Str. 15

40591 Düsseldorf

Beschreibung:

MAX Fight Night

MAX Fight Night Vol. 1 – the beginning

Am 31. Oktober 2006 öffnet die Philipshalle in Düsseldorf die Pforten für das Kampfsportereignis der Superlative. Dies ist der erste Event einer fortlaufenden Meisterschaft der ultimativsten Kampfsportler, die man sich vorstellen kann. Die besten Kämpfer Europas werden auf die Probe gestellt. 24 Gladiatoren des 21. Jahrhunderts kämpfen in 12 Spitzenfights um die Krone und um die Titel von Martial Arts X-Treme.

Umrahmt wird die Veranstaltung mit der Filmpremiere (Kooperation von PRO 7, Constantin Film und Martial Arts X-treme) zum neuen Martial Art Film: DEAD OR ALIVE. Neben zahlreichen Prominenten auf dem roten Teppich erwarten den Besucher bekannte Show-Acts, eine Down & Dirty Show sowie ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm – ein Mix aus MARTIAL ARTS X-TREME, Show und Prominenten.

Nun ist es auch in Deutschland soweit: Das DSF sorgt mit dem Event „MARTIAL ARTS X-TREME“ für ein Novum in der Kampfsportgeschichte. Bei der härtesten Kampfsportart der Welt steigen die Fighter in eine so genannte Cage und kämpfen dort unter Einsatz der Kampfsportarten Boxen, Taekwondo, Wing-Tsung, Karate, Thaiboxen, Kung-Fu und Jiu-Jitsu den Champion in Martial Arts X-treme aus.

Härter.Fairer.Besser!

Die Gladiatoren des 21. Jahrhunderts. Europas ultimative neue Kampfsportart.

Die europäische Antwort auf PRIDE (Asien) und UFC (Amerika). MAX, „Martial Arts Xtreme“, ist auch als „Mixed Martial Arts“ (MMA) oder „Ultimate Fighting“ bekannt. Außerhalb Europas sind Großveranstaltungen des ultimativen Kämpfens seit Jahren fest etabliert. Die Begeisterung für diesen Kampfsport steigt in Japan - für PRIDE - und den USA - für UFC - mit jedem Jahr, erobert hier die Herzen der Sportinteressierten und elektrisiert die Massen: Bis zu 60.000 Fans strömen in die Live-Veranstaltungen und TV-Sportübertragungen erzielen höchste Einschaltquoten.

Für Deutschland wurde ein neues Regelwerk erarbeitet, eine drastische Senkung der Verletzungsrisiken für die Kämpfer hilft, die Sportart dem breiten Publikum nahe zu bringen. Gleichzeitig wurden die Regeln optimiert, so dass der Thrill, die Spannung und Faszination für den Zuschauer erhöht wurden. Denn fast alle Techniken des Ringens, Jiu-Jitsu und Muay Thai sind erlaubt. An Spannung, Sportlichkeit und Unterhaltungswert ist dieser Kampfsport also kaum zu überbieten, da er an die Traditionen des ursprünglichen Kräftemessens im antiken Griechenland und des Fernen Ostens anknüpft.